

Semesterticket endlich richtig berechnen

Wenige Wochen nach Vertragsabschluss zwischen dem Würzburger Studentenwerk und dem Verkehrsverbund Mainfranken über das Semesterticket, ist der Vertrag schon wieder hinfällig. Die geplante Verbunderweiterung nach Main-Spessart kann nicht wie geplant und vertraglich festgehalten erfolgen. Damit muss nun nach kurzer Zeit wieder verhandelt werden, was durch einen Drei-Jahres-Vertrag eigentlich vermieden werden sollte.

Diese neuen Verhandlungen sollten als Chance gesehen werden, endlich ein nachvollziehbares Berechnungsmodell als Grundlage zur Preisermittlung heranzuziehen. Dafür eignet sich nicht die Fortschreibung des vielmals kritisierten INFAS-Gutachtens aus dem Jahr 1995, da hier nicht mehr aktuelle Zahlen und Annahmen als Grundlage für eine Preisentwicklung dienen sollen.

Vielmehr würde sich die Berechnungsgrundlage, die die Studierendenvertretung im Jahr 2011 erstellt hat eignen. Diese berücksichtigt als einzige auch die Zahl der Studierenden, die unumstritten eine entscheidende Komponente in der Preisfindung ist. Wer ignoriert, wie viele Studierende ein Semesterticket kaufen müssen rechnet nicht nur kaufmännisch falsch, sondern auch an der Realität vorbei.

Wenn keine Verbunderweiterung stattfindet, kann auch keine daran gekoppelte Preiserhöhung stattfinden. Das eine wurde mit dem anderen begründet. Kommt Main-Spessart nicht in den VVM muss der Preis für das Semesterticket bei 55 Euro bleiben, bis die angekündigten Erweiterungen erfolgen.

Antrag:

Der Studentische Konvent beschließt: als Grundlage für die Verhandlungsposition gegenüber Studentenwerk und Verkehrsverbund Mainfranken gilt die Berechnungsgrundlage des Konzeptes der Studierendenvertretung vom 8. Juli 2011. Die Zahl der Studierenden soll in die Berechnung des Preises einfließen.

Die Studierendenvertretung hält an einem Preis von 55 Euro fest, solange keine der angekündigten Verbunderweiterungen stattgefunden haben, oder sich in der Berechnung und den Leistungen nicht grundlegend etwas ändert.

Der SprecherInnenrat informiert den Studentischen Konvent über Verhandlungsstand und –ergebnisse. Bei Ereignissen zwischen den Sitzungen des Konvents per Mail.

Kostenkalkulation für das Semesterticket Würzburg



Studierendenvertretung der
Universität Würzburg
Sprecher- und Sprecherinnenrat

Tobias Pietsch
Mensagebäude Am Hubland,
Zimmer 111

97074 Würzburg

Telefon 0931 / 31-85819

Telefax 0931 / 31-84612

Mobil 0176 / 64923960

tobias.pietsch@uni-wuerzburg.de

www.stuv.uni-wuerzburg.de

Ausgangspreis 46,00€ /Semester

Mehrkosten für

Leistungszuwachs¹ 549.210€ /Jahr

274.605€ /Semester

Berechnungsschema

Ausgangspreis 46,00€ 46,00€

+

Mehrkosten für
Leistungszuwachs bei 29.000 30.000 Studierenden

9,47€ 9,15€

+

Faktor der Studierenden² -3,17€ -4,60€

+

Tariferhöhung (3,14%) 1,44€ 1,44€

Gesamt 53,74€ 51,99€

Gesamteinnahmen 1.558.365,00€ 1.559.805,00€

Mehreinnahmen im Vergleich
zum SS 2011 309.097,00€ 310.537,00€ 1.249.268,00€

1:

Line 10 in den Campus Hubland Nord
verlängern 309.870,00€

Line 114 an den Sanderheinrichs-
leitenweg verlängern 87.250,00€

Shuttle-Bus vom Cinemaxx an den
Sanderheinrichsleitenweg 7.802,00€

Line 214 im Sommersemester 68.618,00€

2 Verstärkerfahrten auf der Line 10 75.670,00€

549.210,00€

2:

= - (46,00€ x Zuwachs an Studierenden) / Gesamtzahl der Studierenden)